

Niederschrift

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit**

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 12.10.2016**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:54 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **AWTOUS/007/2016**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Harald Jäschke

Vorsitz

Herr Udo Behnke

stellv. Ausschussmitglied

Herr Paul Böhm

Stadtvertreter/in

Frau Christine Dyrba

Herr Reinhold Tiede

Frau Katharina Wiener

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Uwe Kraft

Herr Marko Schultz

Verwaltung

Frau Petra Götz

Frau Sandy Mandlik

Frau Dagmar Poltier

Frau Yvonne Siebert

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Rainer Wilmer

Frau Renate Zettwitz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17. August 2016
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Anfragen und Mitteilungen
- 6** Einwohnerfragestunde
- 7** Herausforderung Altstadtbelebung
- 8** Brandschutz in der Stadt Boizenburg/Elbe; anstehende Beschaffungen
- 9** Vergabe eines Straßennamen
Vorlage: 123/16/30
- 10** Aufbau einer städtischen Internetpräsenz
hier: Kooperationsvereinbarung
Vorlage: 130/16/20
- 11** Bericht zur Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 145/16/30
- 12** Einrichtung öffentliches WLAN in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 147/16/20
- 13** Berichtsvorlage zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow
Vorlage: 146/16/30
- 18** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Behnke, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.
Der AWTUOS ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um folgende Änderung der Tagesordnung:

- Der Tagesordnungspunkt 16 – Berichtsvorlage zum Flurneuordnungsverfahren
Schwartow, Vorlage: 146/16/30 –

wird nach dem TOP 12 im öffentlichen Teil abgehandelt.

Herr Kraft merkt an, dass die beiden Vorlagen 131/16/30 und 132/16/30 verteilt wurden, aber nicht auf der Tagesordnung erscheinen.

Herr Jäschke erklärt, dass dies der Verwaltung aufgefallen ist. Er schlägt vor, diese beiden Vorlagen auf der nächsten Stadtvertreter Sitzung zu verhandeln, vorbehaltlich der Empfehlung des AWTUOS am 23.11.2016. Der Verwaltung würde dieser Zeitrahmen ausreichen, um das Verfahren noch in diesem Jahr anzustoßen.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17. August 2016
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Anfragen und Mitteilungen
- 6** Einwohnerfragestunde
- 7** Herausforderung Altstadtbelebung; es wird berichtet
- 8** Brandschutz in der Stadt Boizenburg/Elbe; anstehende Beschaffungen
- 9** Vergabe eines Straßennamen
Vorlage: 123/16/30
- 10** Aufbau einer städtischen Internetpräsenz
hier: Kooperationsvereinbarung
Vorlage: 130/16/20
- 11** Bericht zur Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 145/16/30
- 12** Einrichtung öffentliches WLAN in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 147/16/20
- 13** Berichtsvorlage zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow

Vorlage: 146/16/30

Nicht öffentlicher Teil

- 14** Information und Beratung zur Wirtschaft
- 15** Brandschutz in der Stadt Boizenburg/Elbe; Bewerbungsverfahren Gerätewart
- 16** Beschaffung von 30 x Schutzbekleidung für Kameraden der Ortsfeuerwehren Boizenburg, Bahlen, Gothmann u. Schwartow
Vorlage: 143/16/30
- 17** Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 18** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20** Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

Die geänderte Tagesordnung ist genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17. August 2016

Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17.08.2016.

Abstimmungsergebnis: 4/0/2

zu 4 Bericht der Verwaltung

Frau Wiener erscheint in der Sitzung, es sind nun 7 Mitglieder anwesend.

Herr Jäschke berichtet:

Am 10.11.2016 findet die Berufsfindungsmesse in der Sporthalle „Richard-Schwenk“ statt. Dazu haben sich 36 Aussteller angemeldet.

Die Wirtschaftsförderer des Landkreises trafen sich in der letzten Woche. Diesen Termin konnte man auch der Presse entnehmen. Das Thema des Treffens war die Unternehmensnachfolge, welche auch insbesondere Einzelhändler in unserer Stadt treffen wird.

Frau Jonas ist als Beraterin bei der Bürgschaftsbank für dieses Thema zuständig. Herr Jäschke wird das Beratungsangebot den Gewerbetreibenden, die auf ihn zukommen, unterbereiten.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist weiterhin aktiv in Sachen Breitband.

Derzeit werden sämtliche Unternehmen im Landkreis über die örtlichen Wirtschaftsförderer befragt, wie sie mit Breitband versorgt sind. Im Zusammenhang mit der Breitbandinitiative des Bundes soll es Aussagen des Breitbandkoordinators beim Landkreis geben, wonach die Netzbe-

treiber erklärt haben, dass dort wo Netze vorhanden sind, diese bis zum Jahr 2018 ausgebaut werden. Herr Jäschke wird diese Aussage noch eruieren.

Frau Poltier berichtet zur heute stattgefundenen Deichschau, dass die Deiche alle in Ordnung sind.

Es wurde ein Projekt vorgestellt, welches in Boizenburg durchgeführt werden soll und welches bei Hochwasserrisikoereignissen eine Entspannung bringen soll.

Es ist vorgesehen, den Elbedeich näher an die Stadt zu verlegen. Damit würde ein großer Teil des eigentlich zu sanierenden Hafendeiches in seinem Schutzzweck entfallen und eine zusätzliche Überflutungsfläche entstehen.

Weiterhin wurde berichtet, dass sich Mecklenburg-Vorpommern auch an verschiedenen Hochwassermaßnahmen der umliegenden Bundesländer beteiligt, z. B. in Brandenburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen, hier geht es auch um das Gebiet um Dömitz und Lenzen. Herr Tiede ergänzt, dass die Deichverlegung vom Schöpfwerk entlang des Schackgrabens geführt wird. Dies sind 75 ha. Die Deiche der Elbe und Sude bleiben erhalten. Diese Maßnahme erfolgt, weil der Hafendeich eine Schwachstelle darstellt und sonst aufzurüsten wäre. Weiterhin müsste das Sudeschöpfwerk erneuert werden. Insgesamt wäre mit Kosten von ca. 40 Mio. Euro zu rechnen. Günstiger wäre die Errichtung eines Sperrwerkes an der Sude im Bereich Gothmann, um zu verhindern, dass das Elbehochwasser zurückdrückt.

An der Hafenmauer soll es keine Veränderung geben, wobei Herr Tiede die Verwaltung bittet, hier nochmal nachzufragen, ob dies tatsächlich so ist.

Frau Poltier erklärt zum Zeitplan, dass die Baumaßnahmen wahrscheinlich in den Jahren 2019/2020 beginnen.

Herr Behnke fragt, ob es eine neue Hochwasserbemessungsgrenze gibt. Lt. Frau Poltier wurde diese um 50 cm erhöht und liegt damit aktuell bei 7,30 m. Dieses Maß wird für ein Hochwasser angenommen, welches alle 100 Jahre vorkommt.

zu 5 Anfragen und Mitteilungen

Frau Wiener hatte auf der letzten Sitzung um die Anwesenheit von Frau Schiller aus der Verwaltung gebeten zur Klärung von Ausgleichsflächen. Herr Jäschke vertröstet sie auf die nächste Sitzung am 23.11.2016, da dies leider vergessen wurde.

Herrn Tiede ist das Verlegen einer Rohrleitung an der Galliner Straße/Berliner Straße aufgefallen.

Herr Behnke erklärt, dass sich ein Betrieb eine eigene Datenleitung für High-Speed-Internet legen lässt.

Herr Tiede möchte wissen, was der Baumausschnitt und die Abnahme eines Baumes im Bereich der Kreuzung zu bedeuten hat. Frau Poltier erklärt, dass diese Maßnahmen eine Vorbereitung der Oberflächensanierung der Berliner Straße sind. Dieser eine Baum musste aus Sicherheitsgründen abgenommen werden (Käferbefall). Die übrigen Gehölzpflegearbeiten im gesamten Stadtgebiet werden fortgeführt, wenn diese Maßnahmen abgeschlossen sind.

Herr Schultz fragt, ob der kleine Fußballplatz im OT Vier der Stadt Boizenburg gehört, wenn ja, ob dieser Platz gemäht wird, damit er auch genutzt werden kann.

Frau Poltier bestätigt, dass dieser Platz der Stadt gehört und die Pflege auch erfolgen wird.

Weiterhin merkt Herr Schultz an, dass es einen kleinen öffentlichen Parkplatz zwischen der Kleinen Wallstraße und der Mühlenstraße gibt, der ebenfalls zu pflegen ist. Dies ist Frau Poltier bekannt. Vor Ort hat die Verwaltung festgestellt, dass die Autos kreuz und quer parken, die Markierungslinien müssen erneuert werden.

Herr Schultz ist Mitglied im neu gegründeten Boizenburger Ruderverein. Der Ruderverein möchte am Fährweg ein Grundstück pachten, auf dem ebenfalls Baumschnittarbeiten zu erfolgen sind. Muss sich der Ruderverein hierbei an spezielle Vorgaben halten?

Frau Poltier bittet Herrn Schultz, sich an sie selbst oder an Herrn Dettmann zu wenden, um einen Vor-Ort-Termin abzusprechen, bei dem eine Entscheidung getroffen wird.

Der Grünschnittcontainer in der Schwartower Straße, so Herr Schultz, ist bei geschlossenen Containertoren schwer zu befüllen. Man muss dann mit dem Abfallsack die Sprossen am Container hochklettern, was sehr gefährlich ist.

Herr Jäschke, erklärt, dass bei der Planung des Containerplatzes der Bau einer Rampe o. ä. aus unfallschutztechnischen Gründen nicht möglich war. In den nächsten 14 Tagen wird sich der Abfallwirtschaftsverband zusammen mit dem Containerbetreiber das Gelände ansehen und prüfen, ob evtl. mehrere kleine Container nebeneinander aufgestellt werden können. Es kann dann allerdings sein, dass die Stadt für die Abfuhrkosten zur Kasse gebeten wird. Frau Poltier ergänzt, dass in dieser Woche ein besonders hoher Container aufgestellt wurde, weil die Firma Nieder Urlaub hat und den Container in dieser Zeit nicht leert. An dem Vor-Ort-Termin wird auch die Verwaltung teilnehmen.

Frau Wiener berichtet, dass in letzter Zeit mehrere weibliche, verletzte Fundkatzen in ihrer Praxis vorgestellt wurden. Sie hat die Leute ans Ordnungsamt verwiesen, leider wurden diese Personen negativ beschieden und abweisend, nicht bürgerfreundlich behandelt. Frau Wiener weist ausdrücklich darauf hin, dass nicht kastrierte Katzen für die Stadt ein Problem darstellen. Die Stadt sollte sich einen Plan machen, wie damit umzugehen ist. Der Anwohnerin zu sagen, sie hätte die Katze nicht füttern sollen, ist keine Lösung.

Herr Böhm zählt die Straßen mit fehlender Markierung auf: Mittellinie Stiftstraße, Schwartower Steig oben rechts, Straße beim ASB, Zebrastreifen und Bushaltestelle und Stoppschild Richard-Markmann-Straße. Er bemängelt, dass teilweise eine Markierung aufgebracht wurde, dann fehlt diese wieder, die Arbeiten sind also nicht abgeschlossen. Frau Poltier geht davon aus, dass sich Herr Kellermann die zu erneuernden Markierungen angesehen hat. Es sind nicht sämtliche Markierungen in der Stadt erneuerungswürdig, dies wurde auch nicht so eingeplant.

Frau Poltier erklärt weiter, dass die Markierungsarbeiten aufgrund eines Unfalles tatsächlich unterbrochen wurden. Die Maschine wurde beschädigt und auch der Arbeiter wurde hierbei verletzt. Die Firma nimmt die Arbeiten wieder auf, sobald dies möglich ist.

Frau Poltier hofft auf den Abschluss der Arbeiten, da diese aus Gewährleistungsgründen nur bis zu einer bestimmten Außentemperatur erfolgen dürfen.

Frau Dyrba hat die Bitte, dass das Fußgängerüberwegschild in der Bahnhofstraße auf der Seite des Kultis versetzt wird. Dieses stellt für Fahrradfahrer eine große Unfallgefahr dar, weil es mittig auf dem Fahrradweg steht. Vor kurzem hat sich dort eine Bürgerin sehr stark verletzt. Wenn die Sonne von vorne scheint, sieht man dieses Schild nicht und fährt dagegen.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr Schlegel, als anwesender Einwohner, fragt, ob auch die Jugendfreizeithäuser oder der Jugendklub mit dem öffentlichen WLAN ausgerüstet werden.

Herr Jäschke berichtet, dass sich die Verwaltung zu den Standorten Gedanken gemacht hat und für die Jugendfreizeithäuser keinen WLAN-Standort empfiehlt. Die jungen Leute sollen sich dort mit anderen Kindern/Jugendlichen beschäftigen statt mit dem Handy o.ä.

Unter Abhandlung des Themas im TOP 12 kann es durchaus so sein, dass die Politik hier eine andere Meinung vertritt.

zu 7 Herausforderung Altstadtbelebung

Frau Götz hat sich mit dem Thema Altstadtbelebung beschäftigt. Sie stellt hier ihre Präsentation vor:

Man muss sich die Frage stellen, was sollte einen Hamburger gegenwärtig dazu bringen, seine Stadt ausgerechnet in Richtung Boizenburg/Elbe zu verlassen, um hier einen erlebnisreichen Tag zu genießen.

Wichtig ist es, die momentane Situation in der Altstadt darzustellen. Gegenwärtig nimmt der Leerstand weiter zu. Mit jedem weiteren Leerstand nimmt die Attraktivität weiter ab. Bisherige Versuche, die Altstadt zu beleben, blieben erfolglos. Die Ergebnisse der vergangenen Anstrengungen hinterließen leider keine blühende Altstadt. Es stellt sich die Frage, was machen andere Städte und wie sieht es dort aus.

Was kennzeichnet die Aktivitäten Stadtmarketing und Citymanagement und welche Ergebnisse werden erzielt? Es werden hier zahlreiche Zielstellungen vorgegeben und es ist ein enormer Aufgabenumfang von Beginn an. Regelmäßig kann dem Umfang der Anforderung und der Komplexität der Aufgaben nicht entsprochen werden. Anforderung und Voraussetzung stehen von Beginn an in einem gewaltigen Ungleichgewicht. Den zahlreichen komplexen finanz-, personal- und zeitintensiven Anforderungen stehen minimale Voraussetzungen und Kompetenzen gegenüber. Regelmäßig wird aufgegeben, um in wenig veränderter Form neu zu starten.

Vielen Städten geht es so. Frau Götz erzählt, dass es z. B. in der Stadt Dannenberg anders ist. Hier gibt es keinen Leerstand, was zeigt, dass es funktionieren kann. Man muss sich fragen, wie stellen sich Aufwand und Nutzen dar.

In Dannenberg wurde eine Person in der Verwaltung eingestellt, die sich nur mit dem Leerstandmanagement und der Fluktuation beschäftigt. Der finanzielle und personelle Aufwand, der dort betrieben wird, ist enorm.

Frau Götz hat die Ursachen des Scheiterns weiterhin recherchiert, auch in Gesprächen mit Kollegen anderer Städte, wie Hagenow oder Bleckede. Die ermittelten Ideen und resultierenden Maßnahmen besitzen nicht das Potenzial, die beabsichtigten Ziele zu erreichen. Entscheidend für ein erfolgreiches Vorgehen ist die Qualität der Ideen.

Die bisherigen Ideen, vom Sauberhalten der Stadt bis zum Blumenschmuck, sind nicht die Ideen, die uns voranbringen.

Welchen Anforderungen müssen also Ideen zur Altstadtbelebung mindestens entsprechen?

Ideen müssen ausreichend Potenzial besitzen, sie müssen ein ganzjähriger Anziehungspunkt sein, sie müssen ein attraktives Alleinstellungsmerkmal haben, sie müssen passend zur Fliesen-

stadt sein, sie müssen erweiterbar, ausbaufähig, immer wieder neu darstellbar sein. Die Ideen sollen natürlich finanziell zu realisieren sein.

Bei der Ideenentwicklung muss man auch phasenweise die Einwohner/-innen der Stadt miteinbeziehen.

Welcher Voraussetzungen bedarf es, eine derartige Idee systematisch und zielgerichtet zu erarbeiten?

Nötig ist eine exakte klare Zielstellung, ein Vorgehensplan, Zeit, Finanzen und Personal.

Herr Jäschke berichtet, er hatte im Juni dieses Jahres den Stadtvertretern/-innen einen Aktionsplan zum Stadtmarketing zugeschickt. Aufgrund der Größe, geht es hier tatsächlich um ein Citymanagement mit dem Ziel, die Altstadt mehr zu beleben und interessanter zu machen. Das Angebot muss attraktiver gestaltet werden.

Herr Jäschke hat den Fraktionen im o. g. Schreiben vorgeschlagen, für diesen Prozess, für einen Projektzeitraum von fünf Jahren, Mittel in einem Umfang von 120.000,00 €/Jahr, zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Citymanager/-in beschäftigt werden, der/die sich allein um die City kümmert und zeitgleich soll die Touristeninformation um eine halbe Stelle aufgestockt werden. Dies soll die Touristeninformation die ganze Woche über greifbar machen, damit auch am Samstag und Sonntag den Besuchern ein Service angeboten werden kann. Geplant war dabei auch das Anmieten des Speichers in der Königstraße. Herrn Jäschke liegt immer noch ein Angebot vor, diesen zu bestimmten Konditionen anzumieten.

Die späte Beschlussfassung zum Haushalt im Januar 2017, führt dazu, dass das Projekt erst im April 2017 begonnen werden könnte. Die Verwaltung wird die Finanzen im Haushaltsentwurf entsprechend vorschlagen und die Stadtvertreter/-innen entscheiden dann darüber.

Herr Jäschke erzählt, dass er durch das Leitprojekt der Metropolregion Hamburg, das sich „Innenstadtentwicklung“ nennt, auf dieses Thema aufmerksam wurde. Er selbst konnte bisher an zwei Workshops zu diesem Thema teilnehmen. Der erste Workshop fand in Dannenberg statt. Hier existiert ein Marketingverein, der aus ca. 400 Mitgliedern, bei einer Einwohnerzahl der Stadt von ca. 8.500, besteht und ein großer Geldgeber für die Sache ist.

Der Prozess begann dort im Jahr 2002. Es hat sich ein Finanzmodell entwickelt, aus städtischen Mitteln, Mitteln aus der Samtgemeinde, Mitteln aus den umliegenden Gemeinden und Vereinsmitteln. In Dannenberg gab es zu Beginn 22 leerstehende Geschäfte. Boizenburg reicht an diese Zahl noch nicht heran, geht aber darauf zu.

Sicher spielt in einigen Bereichen auch die Problematik der Unternehmensnachfolge eine Rolle. Man hat es in Dannenberg geschafft, diese Geschäfte wieder zu füllen und zwar indem man mit den Akteuren zusammengearbeitet hat und sich verabredet hat, bestimmte Maßnahmen durchzuführen.

Z. B. haben die Eigentümer der Ladengeschäfte eine Staffelmiete zum Start angeboten beginnend mit 1,00 €/m²/Monat.

Ein weiteres Beispiel ist eine Ladenfläche von 350 m², die durch eine GbR, die aus 26 Kunsthandwerkern aus der Umgebung besteht, betrieben wird. Diese Kunsthandwerker wechseln sich ab, um die Ware zu verkaufen und haben so genügend Zeit neue Ware zu produzieren. Ein ähnliches Beispiel ist eine Damenboutique, die von 8 Frauen betrieben wird und alles für die Dame anbietet, über Wäsche, Kunstgewerbe, Schmuck. Auch hier wechseln sich die Verkäuferinnen ab. Der Marketingverein selbst betreibt eine Markthalle und bietet regionale Produkte an.

Diese Altstadtbelebung kann die Stadtverwaltung nicht allein vorantreiben, auch alle Ladenbesitzer und Hauseigentümer müssten daran Interesse haben. Die beiden Vereine Haus und Grund

sowie der HGV waren mit Herrn Jäschke zusammen vor Ort in Dannenberg und sie sind beide bereit, diesen Prozess mit der Stadt gemeinsam voranzutreiben.

Die Strukturen, wie sie in Dannenberg vorhanden sind, fehlen noch in unserer Stadt. Wir haben keinen Marketingverein, keine/-n Kümmerer/-in und keine/-n Leerstandsmanager/-in. Mit diesem zeitintensiven Prozess möchte die Verwaltung im April 2017 beginnen. Wichtig ist dazu die Bereitstellung der Mittel im Haushalt ab dem Jahr 2017. Herr Jäschke erklärt dazu, dass es drei Fördermöglichkeiten gibt. Zum einen das Leader-Programm, wobei hier die Antragsfrist für das Jahr 2017 abgelaufen ist. Die zweite Möglichkeit ist die Städtebauförderung. Die Verwaltung hat hier einen Antrag gestellt, über den erst Mitte nächsten Jahres entschieden wird.

Als dritte Fördermöglichkeit wird die Verwaltung bis Weihnachten dieses Jahres einen Förderantrag beim Regionalbeirat Westmecklenburg stellen. Der Geschäftsführer Herr Schult hat in einem persönlichen Gespräch zur Antragstellung geraten, da die Personalkosten in einem bestimmten Umfang gefördert werden können. Über den Antrag wird im Januar 2017 entschieden. Herr Jäschke wünscht sich von allen Beteiligten und natürlich auch von den Bürgern/-innen Unterstützung.

Frau Wiener findet die Idee gut, glaubt aber, dass es nur mit einer Leerstandbekämpfung nicht getan ist. Sie wünscht sich von den Ausschüssen, Stadtvertretern/-innen und Boizenburger/-innen mehr Bewusstsein für das, was Sie an Boizenburg haben, z. B. der Umgang mit der Gestaltungssatzung, der Grüngürtelerhaltung und der Erhaltung des Stadtkernes.

Um die Geschäfte langfristig erhalten zu können, muss touristisch mehr Werbung und Marketing erfolgen.

Herr Böhm findet dieses Konzept auch gut, versteht aber nicht, warum man den Bau eines RE-WE-Marktes außerhalb der Altstadt zulässt und gleichzeitig Geld in die Altstadtbelebung steckt. Für ihn steht dies im Widerspruch.

Herr Jäschke erklärt dazu, dass es kritisch sein kann, man kann allerdings gleichzeitig die Altstadt stärken. Dazu wird dann ein Maßnahmenplan erstellt. Nach Meinung von Experten stehen beide Themen nicht im Widerspruch, sondern die Stadt könnte beides vertragen.

Auch Herr Behnke ist der Meinung, dass ein Vollsortimenter und eine belebte Altstadt zusammen nötig sind, um Boizenburg attraktiv zu machen.

Herr Schultz lobt die Präsentation und den unternehmerischen Geist der Verwaltung.

Er fragt, ob es bereits eine Idee zu einem Gremium gibt, welches diese Ziele definiert.

Herr Jäschke erläutert, dass die Verwaltung ähnlich wie Dannenberg mit der zweitägigen Zukunftskonferenz beginnen wird. Dort werden Themengruppen entwickelt, wie z. B. Handel, Gastronomie, Stadtbild, welche dann verschiedenen Arbeitsgruppen entsprechen.

Als Entscheidungsgremium sieht Herr Jäschke einen maßgeblichen Teil der Stadtvertreter sowie die Vorstände der Vereine Haus und Grund und des HGV.

Frau Götz betont nochmal, dass alles von der Anzahl der Touristen in der Stadt abhängig ist. Es sind also Maßnahmen zu finden, die mehr Touristen in die Stadt bringen.

zu 8 Brandschutz in der Stadt Boizenburg/Elbe; anstehende Beschaffungen

Herr Behnke bemängelt, dass seit Inkrafttreten des neuen Brandschutzgesetzes durch den Landtag am 21.12.2015 bis heute keine Durchführungsverordnung vorliegt.

Frau Poltier berichtet, dass die Verwaltung im August die Zustimmung für den Vergabevorschlag zum Einsatzleitwagen vom Landkreis erhalten hat.

Zu den Funkgeräten teilt Herr Tiede mit, die vorgesehenen Funkgeräte entsprechend der Ausschreibung, wurden vom Landkreis nicht geliefert. Es werden andere Funkgeräte geliefert, sobald die Firma, die mit dem Einbau beauftragt wurde, ihre Zustimmung gibt.

Die Verwaltung hat zur Drehleiterbeschaffung den neuen Fördermittelantrag mit zwei Ratenzahlungen in den Jahren 2017 und 2018 gestellt.

Die Ausschreibung dazu kann bereits begonnen werden, da die Verwaltung diese selbst finanzieren muss. Wenn der Beschluss für die Mittelverwendung erfolgt, kann die Verwaltung sofort mit der Umsetzung beginnen. Dies ist eine dringend erforderliche Maßnahme, die vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2017 begonnen werden kann.

Frau Poltier erklärt auch, dass der Auftrag an die Firma, die diese Beschaffung technisch begleitet, im Januar 2017 erfolgen wird.

Herr Behnke erläutert im Zusammenhang mit dem Feuerwehrbedarfsplan auch den „Einsatzkräftetourismus“, von dem er in der letzten Sitzung sprach.

Herr Jäschke ist der Meinung, dass sich das Zusammenspiel der vier Ortswehren in Boizenburg in den letzten Jahren sehr verbessert hat.

Frau Poltier führt aus, dass die Verwaltung und auch die Wehren begonnen haben, die Grundlagen für die Feuerwehrbedarfsplanung zu erarbeiten. Finanzielle Mittel für eine externe Unterstützung zur weiterführenden Erarbeitung der Feuerwehrbedarfsplanung hat die Verwaltung im Haushaltsplan 2017 beantragt.

Herr Tiede ist dabei, die Dokumente in der Feuerwehr so aufzubereiten, dass ein externer Unterstützer konkrete statistische Aussagen vorliegen hat.

Herr Behnke berichtet über die neue Trinkwasserverordnung. Die Löschwasserentnahme aus dem Trinkwassernetz und die hygienischen Bedingungen kollidieren miteinander.

Herr Meyer, als technischer Leiter der Versorgungsbetriebe wird in den nächsten Monaten eine Veranstaltung durchführen, in welcher den Feuerwehrkameraden/-innen erläutert wird, wie dies mit technischen Mitteln verändert werden kann. Es ist die Beschaffung von Rückflussverhindernern im Haushalt einzuplanen mit ca. 5.000,00 €.

zu 9 Vergabe eines Straßennamen

Vorlage: 123/16/30

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 26.09.2016 beschlossen, dass der Straßename entsprechend so sein wird, wie es die heutige Empfehlung aus der AWTUOS-Sitzung festlegt. Der Vorschlag zu dieser Namensgebung kam von der Verwaltung, die dringend eine Beschlussfassung benötigt, da ein Bürger bereits seit Wochen auf eine Hausnummer/Hausadresse für sein Eigenheim wartet. Die besagte Hausnummer .gibt es bereits in der Dorfstraße, daher ist eine neue Straßenbezeichnung nötig. Rettungswagen und die Post finden sich dort nicht mehr zu recht.

Herr Kraft findet die Hausnummern unsortiert. Herr Jäschke erklärt die Historie der vorhandenen Hausnummern und was für Folgen eine komplette Änderung für die Bewohner hätte. Herr Kraft berichtet, dass es den Hochwasserweg im Volksmund immer schon gab, allerdings nicht in dieser Länge. Aus diesem Grund schlägt Herr Jäschke vor, diesen Straßennamen so zu beschließen. Auch Herr Behnke sieht diesen Vorschlag als sinnvoll an.

Beschluss: 123/16/30

Der Hauptausschuss bzw. der AWTUOS beschließt auf seiner heutigen Sitzung die Vergabe eines Straßennamens „Hochwasserweg“ in Bahlendorf und die damit verbundenen Hausnummernänderungen in der Dorfstraße in Bahlendorf.

Abstimmungsergebnis: 6:0:1

**zu 10 Aufbau einer städtischen Internetpräsenz
 hier: Kooperationsvereinbarung
 Vorlage: 130/16/20**

Frau Götz erläutert einige Zahlen und Details aus der Beschlussvorlage zur Koordinationsvereinbarung, zu denen Fragen gestellt werden, z. B. zu den Kosten. Frau Mandlik ergänzt, dass die Arbeitsgruppe „Internetpräsenz“ sehr viel Wert legt, auf eine individuelle Internetseite. Herr Jäschke merkt an, dass der gestrige Finanzausschuss diesem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt hat.

Beschluss: 130/16/20

Der AWTUOS gibt folgende Empfehlung: Die Stadtvertretung beschließt zur Neugestaltung der städtischen Internetpräsenz die Teilnahme am Kooperationsprojekt „Kooperatives Webseitenprojekt (KoopWeb).“

Der Bürgermeister wird zur Unterzeichnung der beigefügten Kooperationsvereinbarung beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

**zu 11 Bericht zur Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale in Boizenburg/Elbe
 Vorlage: 145/16/30**

Frau Poltier berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Wasser- und Bodenverband sehr konstruktiv ist. Sie berichtet weiterhin von der guten Zusammenarbeit mit einem Beispiel. Auch zukünftig unterstützt der Wasser- und Bodenverband die Verwaltung fachlich bei einem Projekt, bei dem es um die Fließgeschwindigkeit des Wassers im Gammgraben geht.

Frau Poltier schlägt vor, das Angebot des Geschäftsführers des Wasser- und Bodenverbandes anzunehmen und ihn zur 2. oder 3. Sitzung des AWTUOS im Jahr 2017 einzuladen. Er ist bereit, über die allgemeine Arbeit des Verbandes und die speziellen Bedingungen in Boizenburg Auskunft zu geben.

Beschluss: 145/16/30

Der Bericht zur Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale in Boizenburg/Elbe wird zur Kenntnis genommen.

**zu 12 Einrichtung öffentliches WLAN in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 147/16/20**

Frau Götz beantwortet die Fragen zum Beschlussvorschlag, z. B. zu den Kosten und der Dauer der Umsetzung. Für jeden einzelnen Standort sind Angebote einzuholen.

Frau Wiener bittet darum, bei den anzubringenden Antennen die Ansicht der Stadt zu berücksichtigen.

Herr Jäschke berichtet, dass die Sportvereine dringend den WLAN-Anschluss benötigen, da Spie-
lergebnisse online weitergeleitet werden müssen. Herr Behnke empfiehlt, unter dieser Betrachtung auch die Sporthalle „Richard-Schwenk“ als Standort Nr. 6 zusammen mit den Sportplätzen zu berücksichtigen.

Frau Götz erklärt, dass die Versorgungsbetriebe signalisiert haben, mit der Einrichtung der Hotspots im Jahr 2017 zu beginnen.

Frau Mandlik erinnert an den gefassten Beschluss der Stadtvertretung, d. h. die Verwaltung legt bis Anfang des Jahres 2017 ein Konzept vor, mit der Maßgabe der kostengünstigen Umsetzung. Herr Behnke erklärt, dass die Versorgungsbetriebe eine finanzielle Beteiligung signalisiert haben.

Herr Tiede bittet um die Einbindung der Gerätehäuser, auch die der Ortswehren, damit ein einheitliches WLAN-Netz vorliegt.

Herr Schultz empfiehlt, unter den Standort Nr. 5 das Freizeithaus „LUNA“ mit einzubinden.

Frau Götz hat dazu die Kollegen/-innen des Freizeithauses befragt, diese melden pädagogische Bedenken an.

In dem Zusammenhang fragt Herr Tiede nach dem aktuellen Stand zur Unterbringung der Stäbe und technischen Einsatzleitungen als Maßnahme zum Hochwasserschutz.

Herr Jäschke berichtet über eine mögliche Lösung. Der Dachraum des längsstehenden Gebäudes der Biosphärenratsverwaltung im OT Vier wird zukünftig leer stehen. Dieser Dachraum ist winterfest, technisch ausgestattet und in den zwei Räumen können sechs Arbeitsplätze eingerichtet werden. Im Erdgeschoß gibt es einen großen Versammlungsraum, der 50 Personen Platz bietet. Parkplätze sind ebenfalls vor Ort.

Die Verwaltung führt momentan noch die Verhandlung mit dem Hausbesitzer.

Beschluss: 147/16/20/1

Der AWTUOS empfiehlt den Betrieb von öffentlichem WLAN in Boizenburg/Elbe an den aufgeführten Standorten in festgelegter Reihenfolge. Zusätzlich ist dem Standort Nr. 5 das Jugendfreizeithaus „LUNA“ sowie dem Standort Nr. 6 die Sporthalle „Richard-Schwenk“ hinzuzufügen.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

zu 13 Berichtsvorlage zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow
Vorlage: 146/16/30

Frau Poltier berichtet über die gestrig stattgefundene Vorstandssitzung, in der das StALU-Büro die hier aufgeführten einzelnen Maßnahmen nochmal vorgestellt hat, bezüglich der Ausbauart. Das Planungsbüro bereitet für den Maßnahmenplan den Straßenbau inklusive der Ausgleichsmaßnahmen vor und zwar in Höhe von 1,65 Mio. Euro.

Im nächsten Jahr sollen die Vermessungsarbeiten durchgeführt werden sowie die Wertermittlungskarte erstellt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass dies Ende des Jahres 2017 im Vorstand beschlossen werden kann. Die ersten Maßnahmen sollen ab dem Jahr 2018 möglich sein.

Frau Wiener fragt, warum in der Maßnahme L3 der Weg gepflastert werden muss.

Der Ausbau der einzelnen Maßnahmen ist in enger Abstimmung mit den Landwirten erfolgt, die die Flächen angrenzend an den Weg nutzen, so Frau Poltier. Die Landwirte beteiligen sich an den entstehenden Kosten mit schätzungsweise ca. 80,00 €/ha.

Beschluss: 146/16/30

Die Berichtsvorlage zum Flurneuordnungsverfahren Schwartow wird zur Kenntnis genommen

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31
Abs. 3

Eine Bekanntgabe der Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil ist nicht erforderlich.

zu 20 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:54 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.11.16

Yvonne Siebert
Protokollführer/in

Udo Behnke
Ausschussvorsitzende/r